

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

8. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 7. September 1937.

Nr. 2131

Reichsparteitag der Einheit

Der Beginn des Reichsparteitages.

Berlin, den 7. September (Sender). Der Aufmarsch des deutschen Volkes in der Stadt der Reichsparteitages, die nationalsozialistische Heerschau, wurde gestern mit dem feierlichen Empfange des Führers im Rathaussaal von Nürnberg eröffnet. Um 16 Uhr fuhr Adolf Hitler in Nürnberg in Begleitung des Stellvertreters des Führers, Reichsminister Hess, ein. Grenzloser Jubel begrüßte ihn auf seiner Fahrt durch die Strassen. Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg überreichte dem Führer als äusseres Zeichen des Dankes eine Plastik des Professors Thorak, die den Sieg der Arbeit verkörpert und das Mittelstück einer grossen Brunnenanlage in Nürnberg werden soll.

Die in diesem Jahre besonders stark vertretene inländische und ausländische Presse empfing der Pressechef der Partei, Dr. Dietrich, der den Parteitag als Ausdruck des Willens zur Arbeit bezeichnete.

Den ersten Tag beschloss auch in diesem Jahre die Aufführung der „Meistersinger“ in Anwesenheit des Führers und des Führerkorps. Als der Führer nach der Vorstellung durch die Strassen zu seinem Hotel fuhr, wurde er begeistert von der Menge umjubelt, der er sich auf dem Balkon des Hotels immer wieder zeigen musste.

Nach Mitteilung der Eisenbahnverwaltung haben ausser den Zügen, die die Wehrmacht nach Nürnberg brachten, 350 Sonderzüge rund 50 000 Arbeitsdienstmannern, 25 000 Mann S.S. und über 50 000 politische Leiter anbefördert. Ausserdem noch die Vorkommandos der S.A. Gestern nachmittag trafen auch die vom Führer eingeladenen Diplomaten in zwei Sonderzügen ein. Ausserdem zählte man etwa 100 000 im allgemeinen Zugverkehr nach Nürnberg kommende Fahrgäste.

Anlässlich des Reichsparteitages veranstaltet die Reichsfrauenenschaft eine Ausstellung, die einen Ueberblick über die Leistung der Frau im Weltkriege, im Kampfe der nationalsozialistischen Bewegung und des und im Dritten Reich vermitteln soll.

Die Eröffnung des Reichsparteitages findet in der gesamten Weltpresse stärkste Beachtung. Die italienische Presse bringt lebendige Schilderungen über das Leben und Treiben in Nürnberg und die Bedeutung der gewaltigen Organisation. Die „Stampa“ sieht im Reichsparteitage seit 4 Jahren das einzig wirkliche und grosse Parlament Deutschlands. „Popolo d'Italia“ sagt, dieser Reichsparteitag habe noch grössere Bedeutung als in den vergangenen Jahren. Der englische „Observer“ weist darauf hin, dass in diesem Jahre auch der englische Botschafter der Einladung Folge geleistet hat, und kündigt an, dass der diesjährige Parteitag der grösste der nationalsozialistischen Bewegung sein wird.

Die „Morning Post“ schreibt, wer das nationalsozialistische Deutschland verstehen will, muss den Parteitag besuchen. „Journal“ in Paris meint, in Nürnberg gebe sich ein siegreiches Deutschland ein Stelldichein. Erhobenen Hauptes stehen heute die Deutschen der Welt. Ein Meister habe dieses Volk geformt, und man könne glauben, dass er ein bedeutender Mensch sei.

Deutsche Jugend beim französischen Staatspräsidenten.

Berlin, den 7. September (Sender). Der Präsident der französischen Republik empfing gestern in seinem Sommerschloss die Mitglieder des deutsch-französischen Jugendlagers.

Deutsches Verständnis für Hulls Erklärung

Berlin, den 7. September (Sender). Die Erklärung des amerikanischen Staatssekretärs Hull über die amerikanischen Staatsbürgerpflichten im Auslande wurden in Berliner politischen Kreisen mit vollem Verständnis aufgenommen. Man betont hier, dass auf der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart diese Forderung das grundsätzliche Leitmotiv aller Ansprachen gewesen sei.

Der ostasiatische Konflikt

Chinesen haben Paoshan wiedergewonnen

Schanghai, den 7. September (Reuter). Die Chinesen behaupten, dass sie die ummauerte Stadt Paoshan, die unweit der Woosung Forts am Yangtse liegt, wiedergewonnen hätten. Sie hätten einen heftigen Angriff mit einem „Todesbataillon“ gemacht, das besonders gut im Handgemenge ist.

Schanghai hatte wenigstens bis 2.40 Uhr eine ruhige Nacht. Dann aber setzte vereinzelt Schiessen ein, das schliesslich in ein dauerndes Grollen der Geschütze überging. Bei Tagesanbruch stiegen Geschwader japanischer Flugzeuge zum Bombenangriff auf. Besonders hatten sie es auf die chinesischen Stellungen in Klangwan und in Yangtsepoo abgesehen. Die japanischen Aufklärungsflugzeuge mühten sich vergeblich, die Stellung der chinesischen Batterien in Pootung auszumachen. Ein japanisches Kriegsschiff gab im Morgengrauen einige Schüsse auf Pootung ab.

Japaner bombardieren Chekwan

Hongkong, den 6. September (Reuter). Die britische Admiralität berichtet, dass der japanische Zerstörer „Hayata“ heute früh Chekwan bombardiert hat. Chekwan liegt ausserhalb der Westgrenze der Kolonialgewässer an der Küste.

Die britischen Heeresstellen in Stanley beobachteten gestern, wie ein japanischer Zerstörer einige Meilen ausserhalb der Gewässer der Kolonie vorbeifuhr. Vermutlich hat dieses Schiff die Beschiessung von Chakwan durchgeführt, wo dem Vernehmen nach vor Kurzen chinesisches Militär und Kriegsmaterial ausgeladen worden ist. Nach bisher unbestätigten Meldungen soll ein japanischer Zerstörer in diesen Gewässern chinesische Schiffe angehalten und untersucht haben.

Japanischer Erfolg südwestlich von Kalgan

Tokio, den 4. September (Transocean). Das japanische Oberkommando in Nordchina meldet die Einnahme von Hulan, südwestlich von Kalgan. Der Bericht weist auf die strategische Wichtigkeit der Einnahme dieses Punktes hin, da er den japanischen Truppen die Möglichkeit gibt, den südwestlich an der Kalgan-Peping-Eisenbahn zurückgehenden in die Flanke zu fallen.

Ein geheimnisvolles Schiff unter britischer Flagge

Schanghai, den 6. September (Domei). Hier geht das hartnäckige Gerücht, dass jedesmal, wenn die japanischen Truppen im Angesicht der Chinesen in diesem Gebiete landeten, ein Handelsschiff, das die britische Flagge führt, in der Nähe der Truppenlandung erschien, um angeblich aufzuklären. Es heisst in dieser Beziehung auch, dass sofort nach dem Erscheinen des verdächtigen Schiffes in der Nähe der japanischen Truppenlandung gestern früh auf die Japaner ein heftiges Geschützfeuer der Chinesen einsetzte. Die japanischen Heeresstellen überwachen die geheimnisvollen Fahrten des „britischen“ Handelsschiffes sorgsam.

Chinesische Truppen kämpfen unter sich.

Schanghai, den 6. September (Domei). In den heftigen Kämpfen, die gestern abend im Distrikt Chinchiatun stattfanden, kämpften die chinesischen Soldaten untereinander, als die sogenannte „Ermutigungsabteilung“ auf die zurückgehenden chinesischen Truppen schoss. Nach hier eintreffenden Berichten sind die chinesischen Truppen auch von Studentinnen begleitet, die die Munition heranschaffen.

Schanhaikwan-Zug entgleist

Heute früh um 5 Uhr ist ein Zug auf der Linie Schanhaikwan-Tangku von Schanhaikwan kommend etwa 4 bis 5 Meilen vor dem Ostbahnhof entgleist, wobei im Ganzen 4 Wagen aus den Schienen geworfen wurden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein Luftgefecht über dem Taihu See.

Nanking, den 7. September (Reuter). Das Hauptquartier des Oberbefehlshabers macht heute bekannt, dass „vier japanische Kampfflugzeuge und vier japanische Bomber“ heute morgen um 8 Uhr die chinesischen Flugplätze von Hangchow bis nach Kwangteh überfallen hätten. Dann seien aber chinesische Kampfflugzeuge erschienen und hätten in der Nähe von Wusieh über dem Taihu-See die gegnerischen Flugzeuge zum Kampfe gestellt. Dabei sei eins der japanischen Kampfflugzeuge und einer der japanischen leichten Bomber abgeschossen worden und in den See gestürzt. Der chinesische Flieger T.C.Lu, der heute eins der japanischen Flugzeuge abgeschossen hat, hat bereits 4 japanische Flugzeuge zur Strecke gebracht.

Japan will auf die Olympischen Spiele verzichten

Berlin, den 7. September (Sender). In Japan macht sich eine immer stärker werdende Stimmung bemerkbar, im Hinblick auf den Konflikt mit China auf die Abhaltung der Olympischen Spiele 1940 in Tokio zu verzichten.

Japaner nehmen Chienshuntei

Tientsin, den 7. September (Domei). Das Oberkommando der japanischen Armee in Nordchina teilte heute morgen um 10 Uhr mit, dass die Abteilungen Kanda und Okamoto, die aus südlicher Richtung im Yungtinghotale im Gebiet Mentokuo westlich von Peping vorgehen die chinesischen Truppen, die sich in dem Hügelgelände bei Chinchuntai, etwa 50 km westlich von Peping, verschanzt hatten, gestern nachmittag um 4 Uhr geschlagen hätten. Die Chinesen hätten in diesem Gefecht schwere Verluste erlitten und wären in südwestlicher Richtung geflohen. Ein anderes Gefecht zwischen Chinesen und Japanern bei Hsiamablinling, etwa 10 km nördlich von Chinchuntai, entwickelte sich jetzt günstig für die Japaner.

Mitteilung des Senders Tokio

(Aufgenommen um 1.30 Uhr Nachmittags.)
Allgemeine Offensive in Schanghai

Die allgemeine Offensive der japanischen Streitkräfte gegen die chinesischen Stellungen in Schanghai hat gestern begonnen. Zum ersten Mal erschienen die japanischen Flugzeuge über Schanghai und bombardierten planmässig die chinesischen Stellungen.

Die japanischen Truppen, die im Gebiete des Whangpoo gelandet waren, machten einen ungestümen Angriff auf die chinesischen Stellungen. Vor dem Infanterieangriff hatten bereits die Flieger die Stellungen mit Bomben belegt. Dann legte die japanische Artillerie ein Zerstörungsfeuer auf die chinesischen Stellungen. Trotzdem die japanische Infanterie erst um 6 Uhr zum Angriff angetreten war, waren bereits um 8 Uhr die chinesischen Stellungen in ihrer Hand. Die Chinesen wichen zurück und machten wider Erwarten in der Nacht keinen Gegenangriff. Auch in der Nähe der Stadtverwaltungsgebäude in Klangwan hatten die Chinesen schwere Verluste.

Am Montag Nachmittag überschritten die japanischen Truppen den Szetang Creek (?) und besetzten Wangchiachei (?) und andere Orte westlich des Creeks.

Die japanische Antwortnote an Grossbritannien

Gestern nachmittag hat das Auswärtige Amt beim britischen Geschäftsträger in Tokio die Antwort auf (Fortsetzung Seite 8)